

**Stellungnahme der Redaktion zur Programmbeschwerde von Frau Maren Müller,**  
**Ständige Publikumskonferenz der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.,**  
**Berichterstattung „Tagesthemen“ vom 20.05.2014**

Zur Programmbeschwerde vom 20.09.2014 von Frau Maren Müller zur Berichterstattung der „Tagesthemen“ am 20.05.2014 nehmen wir gerne Stellung.

1. Die Behauptung, die „Tagesthemen“ hätten berichtet, im Stadion von Donezk wären 10.000 Besucher gewesen, ist falsch. Beim Themenüberblick der „Tagesthemen“-Sendung am 20.05.2014 sagte Caren Miosga: "Tausende Menschen in der Ostukraine folgen dem Aufruf des Milliardärs Achmetow und protestieren gegen die Separatisten auch mit einem Autokorso." Im Hintergrund war nicht nur dieser sichtbar, sondern auch ein Bild mit Demonstranten aus dem Fußballstadion in Donezk. Es wird also schon zu Beginn der Sendung deutlich, dass sich die Proteste auf das Gebiet der Ostukraine beziehen, illustriert anhand von zwei Beispielen.



Ähnlich hatte an diesem Tag im Übrigen auch „dpa“ mit einem Korrespondenten aus der Region berichtet. Zitat: "Mit einem kurzen Warnstreik und ohrenbetäubendem Autohupen haben Zehntausende Bürger in der krisengeschüttelten Ostukraine ein Ende der Gewalt in der Region gefordert. Sie folgten damit am Dienstag einem Aufruf des reichsten Ukrainers Rinat Achmetow zum friedlichen Widerstand gegen die prorussischen Separatisten."

Beide Medien sprachen also von Zehntausenden, die in der Region demonstrierten. Dass eine Falschmeldung vorliegen soll, ist auch deshalb nicht korrekt, weil der Autor des Beitrages, Udo Lielischkies, darin sehr deutlich gezeigt hat, dass in dem großen Stadion sehr viele Ränge leer blieben. Er ist offen damit umgegangen, dass sich an diesem Ort nur ein kleiner Teil der Demonstranten versammelt hat. Dies ändert nichts daran, dass es in der Region breite Proteste gab. Seinen Bericht begann Udo Lielischkies mit Bildern vom Autokonvoi. Auch an anderen Orten, etwa in Mariupol, wurde demonstriert. „AFP“ und die „FAZ“ - deren Korrespondenten in Mariupol waren - berichteten über "tausende" (AFP) bzw. "ein paar Tausend" (FAZ) Demonstranten allein dort.

Auch in der anschließenden Schalte wurde die Bedeutung der Proteste relativiert. Unser Korrespondent machte darauf aufmerksam, dass viele Beobachter meinen, Achmetow habe den Zeitpunkt für eine bedeutende Gegenbewegung verpasst.

.../2

2. Zu dem zweiten angesprochenen Aspekt im Beitrag - der Entwicklung in Krasnoarmeysk - hat der NDR mit einer Pressemitteilung, die wir anhängen, bereits Stellung bezogen. Die Redaktion hat sich für den Fehler auch im laufenden Programm entschuldigt. Herr Lielischkies hat in einem Blog zudem erläutert, wie es zu diesem Fehler kam. Siehe:

<http://blog.tagesschau.de/2014/10/01/chronologie-eines-fehlers/#more-13419>.

Der Beitrag wurde aufgrund dieses Fehlers aus der Mediathek entfernt.



Christian Nitsche  
Zweiter Chefredakteur ARD-aktuell

Hamburg, den 8. Oktober 2014

Anlage